

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 201/2017	
Beschlussvorlage			
Baubetriebshof	öffentlich	☒	
Dünnwald, Angelika	nicht öffentlich	☐	
Gremium:	TOP-NR:	Datum:	
Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Bau- und wirtschaftliche Betriebe und des Ausschusses für Planung, Verkehr und Umwelt	7	06.07.2017	
Depotcontainerstandorte und deren Verschmutzungen / Müllablagerungen in Mettmann			
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten Ergebniswirksam: Ca. 48 Tsd. € / a, Investitionen: Ca. 250 Tsd: €, (geschätzte Kosten) Produkt 11.11.01 Haushaltsjahr 2018 ff Folgekosten Personal- und Betriebskosten, Investitionen und Ersatzinvestitionen Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag Abfallgebühren			
<u>Anmerkung der Stadtkämmerin:</u>			
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: ☐ Abfall ☐ Wasserhaushalt ☐ Klima ☐ Boden ☐ Natur- und Artenschutz ☐ Emissionen / Immissionen			
BESCHLUSSVORSCHLAG Der Ausschuss für Bauen und wirtschaftliche Betriebe beauftragt die Verwaltung, die Varianten 3 und 4 der vorgestellten Optionen im Haushaltsjahr 2018 einzuplanen und eine Feinkalkulation vor finaler Umsetzung in der nächsten Ausschusssitzung zu präsentieren.			
<u>Abstimmungsergebnis BWA:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Die Grünen			
FDP			
UBWG			
Piraten/Linke			
BfM			
Fraktionslose Mitglieder			

Verwaltungserläuterung:

Die Problematik wilder Müllablagerungen an Depotcontainerstandorten ist weit verbreitet. Viele Städte haben sich deshalb entschlossen, insbesondere die Altpapiercontainer abzubauen, da an diesen Standorten die meisten Verschmutzungen festzustellen sind. So werden mit den großen Kartonagen häufig die Schutzverpackungen aus Styropor und Folie, aber auch sonstiger Müll und sperrige Abfälle an den Standorten abgestellt. Letztendlich müssen die Depotcontainerstandplätze jedoch zwingend für die Altglaserfassung vorgehalten werden. Insofern können wilde Müllablagerungen an Depotcontainerstandplätzen auch nach Abschaffung der Altpapiercontainer zwar deutlich reduziert, jedoch nicht verhindert werden. 85 Prozent aller Grundstücke sind mit der Nutzung einer eigenen Blauen Tonne für Altpapier an das Holsystem angeschlossen. Dies bedeutet, dass die Eigentümer von rund 1.300 Grundstücken in Mettmann dagegen keinen eigenen Behälter für die Altpapiersammlung nutzen möchten oder können (z. B. weil kein geeigneter oder ausreichender Platz für die Unterbringung vorhanden ist). Die rege Nutzung der Depotcontainer in Mettmann zeigt, dass ein erhöhter Bedarf vorhanden ist. Etwa 20 Prozent des gesamten Altpapieraufkommens werden über die Depotcontainer erfasst. Schließlich werden die Depotcontainer auch von Haushalten mit eigener Blauer Tonne genutzt, weil in diese große Kartonagen nur sehr aufwändig zerkleinert eingebracht werden können und dann trotzdem viel Volumen einnehmen. Bei einer vierwöchentlichen Leerung kommt es so auch bei einer entsprechenden Behältergröße schnell zu Kapazitätsproblemen. Forciert wurden diese grundsätzlichen Probleme mit dem gestiegenen Großverpackungsanteil durch den Versandhandel (Internet).

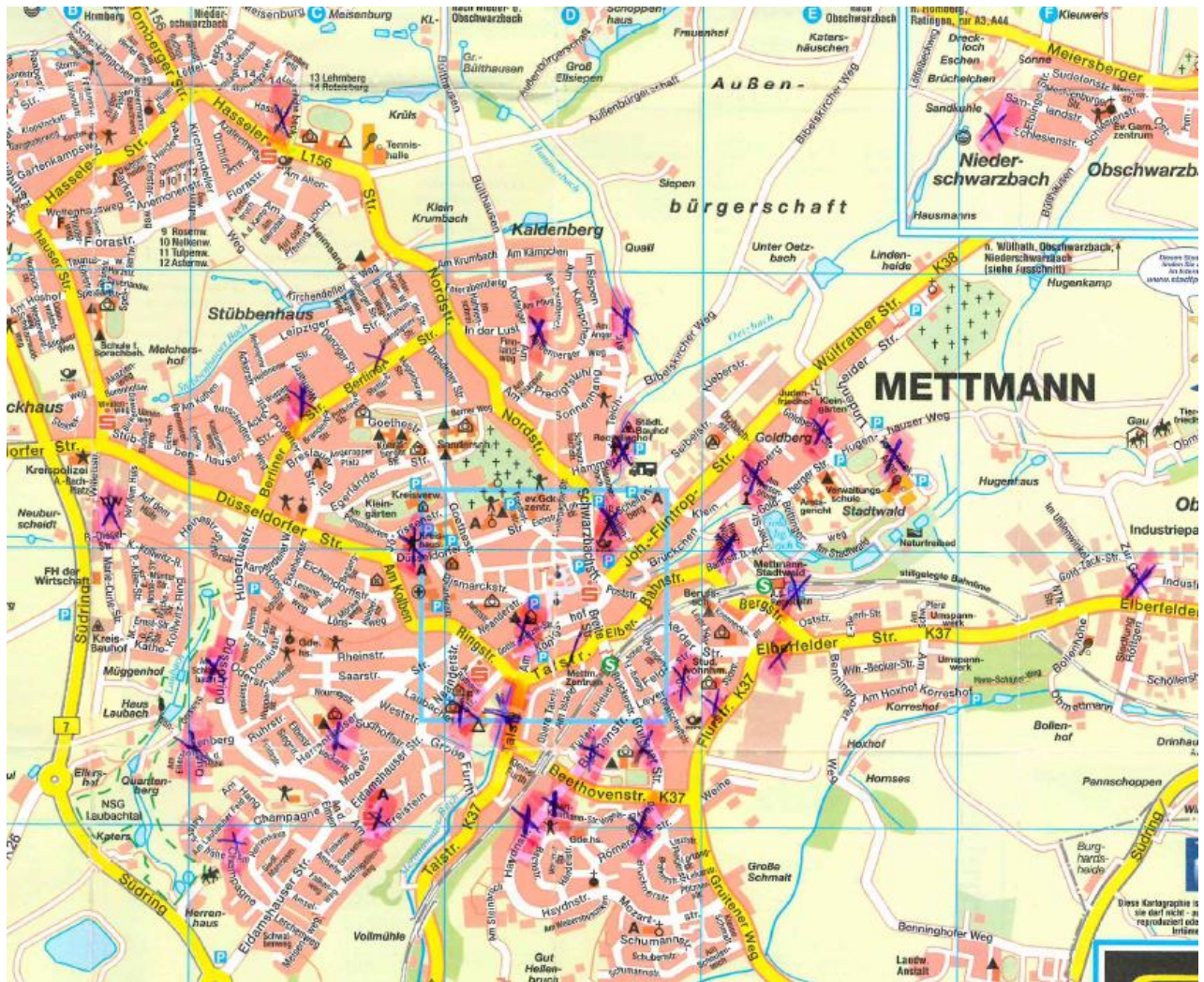
Die Städte, die einwandfreie Standorte vorweisen, investieren viel Zeit und Personal in die tägliche Reinigung ihrer Standorte. Appelle an den Bürger, eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit oder verstärkte Ahndung durch sogenannte Mülldetektive bleiben weitestgehend erfolglos. Auch wenn es ärgerlich ist, scheint die beste Investition in eine größere Stadtsauberkeit der Einsatz von zusätzlichem Personal zu sein. Diese Auffassung teilt auch der VKS / VKU.

Zahlen, Daten Fakten zu Depotcontainerstandorten

Standorte Stadtgebiet:	23,00	kombiniert mit Altglascontainern
Altpapier-Depotcontainer à 3 m³:	45,00	Stück
Depotcontainervolumen:	135,00	m³
Anzahl Leerungen / Woche:	2,00	Di und Do
Gesamtvolumen / Woche:	270,00	m³
Entspräche Tonnage / Woche bei Ø Menge rechnerisch:	21,60	t wenn Ø Schüttgewicht erreicht würde
Entspräche Tonnage / Jahr bei Ø Menge rechnerisch:	1.123,20	t wenn Ø Schüttgewicht erreicht würde
Tatsächliche Tonnage / Jahr:	ca. 750,00	t
Abweichung vom möglichen Füllgrad:	49,76%	
Grund für Abweichung:	Verändertes Konsumverhalten, große Kartonagen, die unzerkleinert in die Depotcontainer geworfen werden.	
Derzeitige Leerungskosten über externen Dienstleister:	82,11 €	brutto je Gewichtstonne gesammeltes Altpapier inkl. Depotcontainergestellung
Kosten je Jahr:	61.583 €	bei 750 t
Ø Erlös je Gewichtstonne PPK 2014 - 2016:	94,43 €	netto unter Verrechnung der Handlingskosten
Erlöse je Jahr:	70.823 €	bei 750 t
Nebenentgelte Duale Systeme / Einwohner Mettmann:	1,10 €	bei Vollausrüstung Standorte mit PPK und Glas (Nebenentgelte werden für Betreuung und Pflege der Standorte gezahlt)
Einwohner in Mettmann gemäß Zensus:	38.291	
Nebenentgelte Duale Systeme gesamt / a:	42.120 €	bei Vollausrüstung Standorte mit PPK und Glas
Nebenentgelte Duale Systeme / Einwohner Mettmann:	0,98 €	ohne PPK Standorte
Nebenentgelte Duale Systeme gesamt / a:	37.525 €	bei Ausrüstung Standorte ohne PPK

Karte der Depotcontainerstandorte

(Anmerkung: Es handelt sich um mehr als 23 Standorte, da auch Alleinstandorte von Glascontainern bestehen)



Bisherige Vorgehensweise bei der Containerstandortreinigung:

- Möglichst tägliche Reinigung der Problemstandorte
 - Berliner Straße / Kiosk*
 - Düsseldorfer Straße (Brücke)*
 - Flurstraße / Zufahrt ALDI-Parkplatz*
 - Hammerstraße gegenüber Recyclinghof*
 - Peckhauser Straße an der Bushaltestelle Astrid-Lindgren-Schule*
 - Weimarer Straße / Berliner Straße vor Kaiser's*
- Regelmäßige Reinigung aller anderen Standorte mindestens zwei Mal je Woche
- Situative Entfernung von Sperrmüll (durch Kleinfahrzeuge nicht möglich)
- Reinigung von kleineren Verschmutzungen durch Straßenreinigung und Papierkorbtour
- Regelmäßige Begehung der Standorte durch die Abfallberatung

Hinzu kommen Reinigungsmaßnahmen im Hang hinter den Containern am Standort Düsseldorf in regelmäßigen Abständen.

Standortverschönerungen und Sonstiges

Die meisten Standorte sind mit Containerereinfassungen umgeben (Stabgitterzaun oder Holzelemente). Die Erfahrung zeigt jedoch, dass gerade in diesen Bereichen durch den komfortablen Sichtschutz bevorzugt zusätzlicher Müll regelmäßig abgestellt wird. Das sind auch die Erfahrungen anderer Städte.

Zusätzlich verfängt sich in den Zaun- oder Holzelementen häufig Müll. Darüber hinaus können Beschädigungen beim Leerungsvorgang nicht ausgeschlossen werden, so dass die Einfassungen regelmäßig wieder instand gesetzt werden müssen. Eine Containerereinfassung ganz gleich welcher Bauart bleibt nur in seltenen Fällen dauerhaft optisch ansprechend.

Viele Großstädte sind daher in sensiblen Innenstadtbereichen auf Unterflurcontainer umgestiegen. Zu beachten ist jedoch, dass die Kosten je Standort mit ca. 6 - 9 Tsd. €, je nach System, recht hoch sind und dieses nicht überall zu installieren ist. Auch muss die entsprechende Entsorgungslogistik vorgehalten werden.

Im Folgenden sind einige Möglichkeiten unter Ausweisung der grob ermittelten Kalkulationskosten benannt. Zu beachten ist, dass stets eine Personalreserve notwendig ist. Eine Reserve ist bereits jetzt auf dem Baubetriebshof nicht vorhanden, was dazu führt, dass die Durchführung satzungsgemäßer Leistungen gefährdet ist. Des Weiteren muss der Fahrer der u. g. Fahrzeuge immer die vorgeschriebene Qualifikation nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz besitzen. Sonst darf er keinen Abfall transportieren.

- 1.) Installierung eines separaten Reinigungstrupps mit entsprechendem Fahrzeug,**
um täglich von Montag bis Freitag die Standorte zu säubern und Müllablagerungen zu entfernen

2 Kraftwagenfahrer à ca. 45 Tsd. € / a	90 Tsd. € / a
1 Fahrzeug (ca. 75 Tsd. €) inkl. Afa und Betriebsmittel	25 Tsd. € / a
Gesamtkosten ohne Personalreserve:	115 Tsd. € / a
Gesamtkosten mit Personalreserve 25 %:	137,5 Tsd. € / a

- 2.) Eigenbetrieb der Depotcontainerstandorte und deren Leerung mit Spezialfahrzeug**
nach Bedarf

1 Kraftwagenfahrer à ca. 45 Tsd. € / a	45 Tsd. € / a
1 Spezialfahrzeug (ca. 320 Tsd. €) inkl. Afa und Betriebsmittel	76 Tsd. € / a
Depotcontainer (ca. 1 Tsd. € / Stück) x 50 inkl. Afa und Reserve	6,5 Tsd. € / a
Gesamtkosten ohne Personalreserve:	121 Tsd. € / a
Gesamtkosten mit Personalreserve 25 %:	132,25 Tsd. € / a

Chance: Bedarfsgerechte Leerung und dadurch weniger Verschmutzungen

Risiko: Weiterhin Müllablagerungen an Depotcontainern

3.) Beschaffung eines Hakenliftfahrzeugs und eines Spezial-Abrollcontainers nebst Kran und damit Eigenleerung nach Bedarf

1 Kraftwagenfahrer à ca. 45 Tsd. €/ a	45 Tsd. € / a
1 Spezialcontainer mit Kran (ca. 100 Tsd. €) inkl. Afa etc.	13 Tsd. € / a
1 Hakenliftfahrzeug für Großcontainer 36 m ³ (ca. 100 Tsd. €) inkl. Afa und Betriebsmitteln	33 Tsd. € / a
Depotcontainer (ca. 1 Tsd. € / Stück) x 50 inkl. Afa und Reserve	6,5 Tsd. € / a
Gesamtkosten ohne Personalreserve:	97,5 Tsd. € / a
Gesamtkosten mit Personalreserve 25 %:	108,75 Tsd. € / a

Chance: Bedarfsgerechte Leerung und dadurch weniger Verschmutzungen
Vorteil der Ersatzfahrzeugvorhaltung für das Recyclinghoffahrzeug, derzeit keine Reserve

Risiko: Weiterhin Müllablagerungen an Depotcontainern

4.) Weiche Kriterien und Maßnahmen

Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit mit Hinweis auf kostenfreie Kartonagenentsorgung auf dem Recyclinghof (Nutzung einer Presse).

Chance: Vorteil für den Bürger: Große Kartonagen können unzerkleinert der Verwertung zugeführt werden.

Risiko: Keine signifikante Besserung der Situation.

5.) Neuausschreibung der bisherigen Fremdleistung mit erhöhter Leerungsfrequenz

Chance: Signifikante Verbesserung der Situation.

Risiko: Deutlich erhöhte Kosten, da Mettmann nur wenige Container hat und eine auskömmliche und ausgelastete Tour nicht möglich ist, wenn einzelne Standorte häufiger als 2 x je Woche angefahren und geleert werden sollen.

Gesamtkosten geschätzt: 91 Tsd. € / a

6.) Abschaffung der Altpapier-Depotcontainer, Verbleib der Glascontainer

Chance: Erfahrungsgemäß deutlich geringere Verschmutzung der Standorte

Risiko: Nicht alle Grundstücke können an das Holsystem angeschlossen werden (historische Oberstadt und Außenbereiche); Beschwerden wegen eingeschränkter Entsorgungsmöglichkeiten

7.) Verkürzung des Leerungsintervalls der blauen Papiertonnen durch einen Wechsel von der aktuell 4-wöchentlichen Abfuhr auf eine 14-tägliche Abfuhr.

Chance: Erhöhung der Papiersammelquote und damit höhere Erlösentwicklung

Risiko: Deutlich höhere Kosten durch den notwendigen Einsatz eines zusätzlichen Müllsammelfahrzeugs inklusive Team.

2 Kraftwagenfahrer à 45 Tsd. € / a	90 Tsd. € / a
1 Lader à 40 Tsd. € / a	40 Tsd. € / a
1 Müllfahrzeug (ca. 260 Tsd. €) inkl. Afa und Betriebsmittel	65 Tsd. € / a
Gesamtkosten ohne Personalreserve:	195 Tsd. € / a
Gesamtkosten inkl. Personalreserve:	227,5 Tsd. € / a

Bewertung der Varianten

Ø Erlöse 2014 – 2016 pro Jahr Depotcontainer:	70.823 € / 750 t
Ø Kosten 2014 – 2016 pro Jahr Depotcontainer:	61.583 € / 750 t

Variante 1 (nur intensiverte tägliche Reinigung)

Kosten inkl. Personalreserve 137.500 € / a

Verbleib der Kosten / Erlöse für die Depotcontainerleerung.

Zusatzkosten **137,5 Tsd. € / a.**

Variante 2 (Eigenleistung mit Spezialfahrzeug):

Kosten inkl. Personalreserve 132.250 € / a / 750 t

Abzüglich Kosten für externe Depotcontainerleerung - 61.583 € / a

Zusatzkosten **70,7 Tsd. € / a.**

Variante 3 (Eigenleistung mit Containerfahrzeug):

Kosten inkl. Personalreserve 108.750 € / a / 750 t

Abzüglich Kosten für externe Depotcontainerleerung - 61.583 € / a

Zusatzkosten **47,2 Tsd € / a.**

Variante 4 (Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit):

Über Öffentlichkeitsarbeit / Homepage / Abfallkalender / Medien

Variante 5 (Neuausschreibung mit erhöhter Leerungsfrequenz einzelner Standorte):

Kaum zu beziffern. Risiko fehlender Angebote, da die Leistung im Kreis von nur einem Anbieter in verschiedenen Städten erbracht wird. Zusätzliche Kapazitäten sind fraglich. Derzeit werden an zwei Wochentage alle Standorte geleert. Bei zusätzlichen Leerungen werden voraussichtlich Mindestkapazitäten einkalkuliert. Hier wurde ein zusätzlicher Tag angesetzt.

Zusatzkosten **30,5 Tsd € / a.** => Gesamtkosten dann rund 91,5 Tsd. € / a

Information: Die Selbstkosten lägen mit einem Spezialfahrzeug unter Annahme einer Vollauslastung (240 Tage / a) mit drei Leerungstagen je Woche bei rund 86 Tsd. €. Eine Vollauslastung könnte mit einem Spezialfahrzeug nicht erfolgen. Versuche einer Kooperation mit den Technischen Betrieben Velbert scheiterten, da deren Fahrzeug ausgelastet ist.

Variante 6 (Abschaffung der Altpapier-Depotcontainer, Verkürzung des Leerungsintervalls):
 Kosten inkl. Personalreserve 227.500 € / a
 Abzüglich Kosten für externe Depotcontainerleerung - 61.583 € / a

Zusatzkosten **165,9 Tsd. € / a.**

Empfehlung:

- 5 -Abschließende Hinweise:

Unter den Vorbemerkungen wurde bereits darauf hingewiesen, dass es sich bei den Varianten um eine Grobkalkulation handelt. Dennoch lässt diese einen Rückschluss auf die zu erwartenden Kosten zu. Standortreinigungen wären bei allen Varianten weiterhin notwendig, jedoch nicht in höherem Umfang, als bisher.